

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek
Information Schweiz
Band: 12 (1997)
Heft: 2

Artikel: In eigener Sache
Autor: Tempelman, Orith
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-770325>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Bibliothekarenkurse 1997/98:

WISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEKARE

Ende Oktober 1997 beginnt der sechste Kurs, der neben der Ausbildung von Akademikern zu wissenschaftlichen Bibliothekaren auch Diplombibliothekaren mit Berufserfahrung zur Weiterbildung offensteht. Die Ausbildung erfolgt im Rahmen der Zürcher Bibliothekarenkurse.

Kurszweck

Der Kurs dient als theoretische Ergänzung der praktischen Ausbildung, die Akademikern in einer Bibliothek vermittelt wird. Die Ausbildung wird durch folgende Unterlagen geregelt:

- Reglement: Ausbildung für wissenschaftliche Bibliothekare, 1995
- Ausbildungsordnung: praktische Ausbildung wissenschaftlicher Bibliothekare, 1994

Teilnahme

Zum Kurs zugelassen sind:

- Prüfungsteilnehmer mit Abschlusszeugnis einer Hochschule. Von ihnen wird an einer Ausbildungsbibliothek vollzeitliche Beschäftigung verlangt, die spätestens sechs Monate vor Kursbeginn angefangen und bis zum Abschluss des Kurses mindestens zwei Jahre gedauert haben muss.
- Gasthörer mit Abschlusszeugnis einer Hochschule. Sie müssen in einer Bibliothek tätig sein und von dieser delegiert werden.
- Diplombibliothekare. Sie müssen in einer Bibliothek tätig sein und von dieser delegiert werden. Die zusätzliche Teilnahme von Diplombibliothekaren soll das Verhältnis 1 Diplombibliothekar zu 2 Akademikern nicht übersteigen. Wenn sich ein Überhang an Diplombibliothekaren ergibt, entscheidet die Aufskommission über die Teilnahme.

Anmeldung

Die Anmeldung der Prüfungsteilnehmer, akademischen Gasthörer und Diplombibliothekare erfolgt bis 2. Mai 1997 durch die delegierende Bibliothek. Kontaktadresse: Zentralbibliothek Zürich, Zür-



Zentralbibliothek Zürich - die Musikabteilung im renovierten Gewölbensaal des Predigerchors

cher Bibliothekarenkurse, Dr. Rainer Diederichs, Postfach, 8025 Zürich, Telefon 01 / 268 31 00.

Kursdauer, Kursanforderung

Der Kurs umfasst mit Einschluss von Besichtigungen knapp 400 Lektionen, die in der Zeit von Ende Oktober 1997 bis Mitte Dezember 1998 jeweils donnerstags geboten werden. Während der Kurszeit muss erfahrungsgemäss mit einem zusätzlichen Tag Arbeitsaufwand pro Woche gerechnet werden.

Kursort

Der Kurs findet in der Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, 8001 Zürich, statt.

Kosten

Die Kursgebühren von Prüfungsteilnehmern aus dem Kanton Zürich betragen Fr. 2'500.-, aus anderen Kantonen Fr. 3'000.-.

Gasthörer und Diplombibliothekare zahlen pro Lektionen Fr. 10.- (kantonal) bzw. Fr. 12.- (ausserkantonal). Gasthörer entrichten insgesamt jedoch nicht mehr als die volle Kursgebühr.

Zürcher Bibliothekarenkurse
Kurssekretariat

IN EIGENER SACHE

Das Bild der Musikabteilung der Zentralbibliothek Zürich hätte auf der Titelseite der letzten Arbido-Ausgabe erscheinen sollen. Doch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ist vermutlich aufgefallen, dass die Nr. 1/97 weitgehend eine «Bleiwüste» ohne Illustrationen war. Der Grund? Eine Irrfahrt unseres Manuskriptes und sämtlicher Fotos. Just am Tag, als der Postzug ausgeraubt wurde, war das Manuskript auf dem Weg in die Romandie, zu unserem Layouter. Sie haben's erraten: es kam nicht an - nicht am nächsten Tag, nicht am übernächsten, nicht einmal in der folgenden Woche. Wir vermuteten, dass es die Räuber eigentlich auf unser Manuskript abgesehen hatten und die Geldsäcke nur «mitgehen» liessen, nach dem Motto: Gelegenheit macht Diebe. Allerdings hat die Sache einen Haken: das Manuskript tauchte wieder auf - nach drei Wochen! -, das geraubte Geld nicht...

Orith Tempelman